

Klimacamp 2011

Vom 26. August bis zum 04. September 2011 fand das internationale Klimacamp statt.

Das Klimacamp war dort, wo Klimawandel maßgeblich gemacht wird: am größten Braunkohlekomplex Europas. Hier, wo RWE über 10% des gesamtdeutschen CO₂-Ausstoßes verursacht, am Tagebau Hambach.

Nach langem Hin und Her um einen Veranstaltungsort für das Klimacamp bot die Stadt Kerpen eine Obstwiese im Ortsteil Manheim an.

In dem 10 Tage dauernden Camp wurde diskutiert, informiert, aufmerksam gemacht. Es gab div. Workshops und ein umfangreiches Bildungsprogramm.

Interessante Vorträge waren u.a.

- Potenziale und Grenzen der erneuerbaren Energie
- Energiewende bei Stadtwerken – von unter anstoßen
- Ewigkeitskosten (Grundwasserproblematik)
- Planspiel Klimaschutz ist ein Menschenrecht
- CCS Lösung des Klimaschutzes oder unkalkulierbares Risiko
- Emissionshandel
- Schmutzige Kohle aus Kolumbien
- Und viele mehr...

(Die kompletten Programmpunkte finden Sie auf: www.klimacamp2011.de unter dem Punkt: Bildungsprogramm).

Weitgereiste Teilnehmer kamen sogar aus Colombien, Azerbaijan und Bangladesh.

An einer angemeldeten Fahrraddemo von Kerpen-Manheim über Tanneck, Berrendorf, Elsdorf zum Tagebau-Aussichtspunkt nahmen am Samstag, dem 27.08.2011 auch einige aus unserer Initiative Bergbaugeschädigter 50189 unterstützend solidarisch teil. Am Sonntag folgte ein ökumenischer Feldgottesdienst, zu dem unsere Freunde/innen vom Verein „Buirer für Buir“ eingeladen hatten.

Es war ein Klimacamp ohne Gewalt, Eskalation oder Verletzung von Menschen. Alles lief friedlich und besonnen, aber entschlossen ab.

Das Ziel:

- Wir streiten für ein lebenswertes Klima – weltweit!
- Schluss mit dem Abbau von Braunkohle und deren Verstromung
- Schluss mit der Zerstörung von Ökosystemen und den Lebensgrundlagen der Menschen – in Nord und Süd
- Aufbau von Energiesouveränität durch Demokratisierung und Dezentralisierung der Energiegewinnung auf Basis der Erneuerbaren

Jörg Vosen und Karl Heinz Ochs, die wir täglich auf dem Klimacamp waren, haben in diesen Tagen sehr viele freundliche, interessierte, engagierte Menschen kennen gelernt, die sich mit Klima- und Umweltschutz befassen. Diese Erfahrung hat uns erneut Motivation gegeben und uns bestärkt, auf dem richtigen Weg zu sein.